



// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 30.04. **FreitagsCafé „Netzwerke“** [...mehr](#)
- 05.05. **Altersgerecht umbauen** – Start der Modellvorhaben [...mehr](#)
- 07.05. **Ruhrkonferenz** – Neue Wohnformen im Quartier [...mehr](#)
- 17.05.-18.05. **Kommunale Strategien zur Sicherung der sozialen Wohnraumversorgung** [...mehr](#)
- 21.05. **ITS-Ergebnisworkshop** – Integrierte Transfer-Strategie für nachhaltige
Entwicklung [...mehr](#)
- 28.05. **FreitagsCafé „Soziale Nachbarschaften“** [...mehr](#)

// 002 // eXkursionen

// 002 //
eXkursionen

- 02.05.-06.05. **eXkursionen in Berliner Wohnprojekte** [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- Quartier „**Wohnen am Campus**“ in Berlin Adlershof [...mehr](#)
- **Stadtquartier Friesenstraße** in Berlin Kreuzberg [..mehr](#)
- Generationsübergreifende Baugemeinschaft **Stadtoase Weißensee** sucht Mitglieder [...mehr](#)
- **Interessensbekundung für landeseigene Grundstücke für Baugemeinschaften abgeschlossen** [...mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- **Initiative Möckernkiez** sucht noch Interessenten [...mehr](#)
- **Aktion „96 Stunden“** - Sonnengarten statt Hinterhof [..mehr](#)
- **Mietergruppe „gemeinsam mieten statt kaufen“** freut sich über aktive Neueinsteiger [...mehr](#)
- **Gesucht:** Gemeinschaftliches Wohnprojekt zur Miete [...mehr](#)
- **Lebendige HausGemeinschaft** – ein Beispiel [...mehr](#)

// 005 // Publikationen/ Veranstaltungen

// 005 //
Publikationen /
Veranstaltungen

- Buchneuerscheinung im April 2010 „**Wohnen im Alter**“ [...mehr](#)
- Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2010 [...mehr](#)
- BMVBS: Bekanntmachung für die Vergabe von Zuwendungen von Forschungsvorhaben im Rahmen der **Forschungsinitiative „Zukunft Bau“** im Jahre 2010 [...mehr](#)
- Die modulare **Internetplattform Q+** für Ihren Stadtteil und Ihr Projekt [...mehr](#)
- Pressebox
 - Tagesspiegel: Auch Zuzügler sollen günstig wohnen [...mehr](#)
 - Berliner Zeitung: Aufeinander bauen [...mehr](#)
 - Berliner Zeitung: ZUR LAGE DER STADT [...mehr](#)
 - Taz: Grundstücke bleiben Ladenhüter [...mehr](#)



// 001 // Termine und Aktuelles

Freitagscafé „Netzwerke“

Am **30.04.** wird es im Freitagscafé um das Thema „Netzwerke zum gemeinschaftlichen Wohnen“ gehen, Vertreter von Netzwerkgruppen, wie FGW, eXperimentcity, AK WiB u.a. sind eingeladen Ihre Arbeit vorzustellen und stehen ebenso wie die Mitarbeiter der Beratungsstelle zur anschließenden Diskussion zur Verfügung. Die Veranstaltung findet im Erdgeschoss der Neuen Mälzerei von 16 bis 18 Uhr, Friedenstr. 91 in 10249 Berlin statt.
Das Freitagscafé findet regelmäßig immer am letzten Freitag des Monats statt, der nächste Termin wird am 28.05.2010 sein. Nachfragen bitte über beratungsstelle@stattbau.de <<

Altersgerecht umbauen – Start der Modellvorhaben

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung lädt zur Auftaktveranstaltung „Altersgerecht Umbauen“ am **05.05.10** um 10:00 Uhr in der Invalidenstr. 44, 10115 Berlin, im Erich-Klausener-Saal, ein.
Das Bundesmodellvorhaben „Wohnraum modernisieren - Altersgerecht Umbauen“ beschäftigt sich mit den Demografieprognosen und der Nachfrage nach barrierearmen und barrierefreiem Wohnraum. Das Ziel des KfW-Programms ist es, die Eigentümer von Wohnraum, Vermieter wie Selbstnutzer motivieren und dabei unterstützen, mit entsprechenden Investitionen die Wohn- und Lebensbedingungen für das Alter rechtzeitig und dauerhaft zu verbessern. Modellvorhaben, die bei der Veranstaltung beispielhaft erläutert werden, sollen dieses Ziel unterstützen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird eine vorherige Anmeldung bis zum **28.04.10** per Fax: (040) 485 00 98-98, oder per Mail: info@altersgerecht-umbauen.net, erbeten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. <<

Ruhrkonferenz – Neue Wohnformen im Quartier

Am **07.05.10** findet von 10:00-18:00 Uhr (Einlass: 9:30) in Essen die „**Ruhrkonferenz – Neue Wohnformen im Quartier**“ im Weltkulturerbe Zeche Zollverein, Halle 12 statt. Ziel der Ruhrkonferenz ist die Planungs- und Realisierungsphasen für Projekte des gemeinschaftlichen Wohnens zu beschleunigen und in nachhaltige Entwicklungsstrategien einzubinden. Dazu zählen insbesondere Netzwerkbildung, Austausch/ Transfer von Know-How und Rentabilität. Die Zielgruppen sind: Wohnungswirtschaft, -verbände, Kranken- und Pflegekassen, Immobilienfinanzierer, Kommunen und Land NRW, Bund Deutscher Architekten, Wohlfahrtsverbände, Seniorenvertretungen, Wohnprojekte und Initiativen.
Für die Teilnahme inkl. Verpflegung wird ein Beitrag von 20,00 Euro erhoben (Konto für Teilnahmebeitrag: Ehrenamt Agentur Essen, Sparkasse Essen, BLZ: 36050105, Konto-Nr.: 238949. Bitte die Anmeldung bis zum **30.04.10** per Fax oder Mail an: Ehrenamt Agentur Essen, Tel: 0201 – 8391499, Fax: 0201 – 83914990, Mail: info@ehrenamtessen.de Stichwort: „Teilnahme Ruhrkonferenz“ <<

Kommunale Strategien zur Sicherung der sozialen Wohnraumversorgung

Das Seminar „Kommunale Strategien zur Sicherung der sozialen Wohnraumversorgung“ findet am **17.05.10** und **18.05.10** im Deutschen Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin statt.

In dem Seminar sollen die künftigen Rahmenbedingungen für die kommunale Wohnungspolitik skizziert sowie ein Überblick über Herausforderungen und bestehende Lösungsmöglichkeiten im Bereich der sozialen Wohnraumversorgung gegeben werden. Dabei wird insbesondere auf folgende Fragen eingegangen: Wie wirken sich demographischer Wandel und die Anforderungen des Klimaschutzes auf den Förderbedarf aus? Vor welchen weiteren Herausforderungen steht die Wohnungspolitik bei der sozialen Wohnraumversorgung? Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen Transferleistungen der Sozialgesetzgebung auf der



Entwicklung im preisgünstigen Wohnungsmarktsegment? Welche Handlungsoptionen gibt es bei der Unterstützung von bedürftigen Haushalten für die Kommunen? Welche Entwicklungen mit Einfluss auf die Wohnraumversorgung sind auf Seiten der Wohnungswirtschaft zu beobachten?

Das Seminar soll einen Überblick über die Trends und Entwicklungen im Bereich der sozialen Wohnraumversorgung bieten und Gelegenheit zum Austausch zwischen kommunaler und wohnungswirtschaftlicher Praxis bieten.

Das Seminar ist für Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Kommunale Wohnungspolitik, Stadtplanung, Stadtentwicklung, aus kommunalen Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften sowie wohnungswirtschaftlichen Verbänden; Ratsmitglieder; Planungsbüros und Beratungsbüros.

Weitere Informationen, das Programm und die Teilnahmegebühren unter: <http://www.difu.de/veranstaltungen/2010-05-17/kommunale-strategien-zur-sicherung-der-sozialen.html>, Ansprechpartner und schriftliche Anmeldung: Bettina Leute, Tel.: 030/39001-148, Fax: 030/39001-268, Mail: leute@difu.de <<

ITS-Ergebnisworkshop – Integrierte Transfer-Strategie für nachhaltige Entwicklung

Am **21.05.10** findet in der Freien Universität Berlin, Otto-von-Simson-Str. 26, 14195 Berlin, im Seminarzentrum, unter dem Titel: **Zukunft der Flächennutzung in Deutschland** der Ergebnisworkshop des Projekts „Integrierte Transfer-Strategie“ statt. Das Projekt untersucht exemplarisch am Themenfeld der Nachhaltigen Flächennutzung den Transfer von Innovationen. Methodischer Kern des Projekts sind drei Delphi-Studien, bei denen Expert/inn/en, Bürgermeister/innen und Bürger/innen um ihre Einschätzung zu erwünschten und wahrscheinlichen Entwicklungen bei nachhaltigen technologischen und sozialen Innovationen im Bereich der Flächennutzung gebeten wurden.

Die Ergebnisse der Studien werden im Rahmen eines Workshops am 21. Mai 2010 präsentiert. Ziel ist es, diese und ihre potenziellen Konsequenzen gemeinsam mit Vertreter/inne/n aus Wissenschaft, Politik und Bevölkerung zu diskutieren sowie Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen im Internet bis zum **30.04.10** unter www.its-transfer.de/index.php/workshop.

Weiter Informationen unter: Projekt "Integrierte Transfer-Strategie", Prof. Dr. Gerhard de Haan, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel. 030/838-53894/-52515, kontakt@its-transfer.de, <http://www.its-transfer.de>, <http://www.institutfutur.de> <<

FreitagsCafé „Soziale Nachbarschaften“

Am **28.05.** wird es im Freitagscafe um das Thema „soziale Nachbarschaften“ gehen, Vertreter von Wohnungsbaugesellschaften, z.B. die Bestandsmanagerin der GSW, Vertreter der sozialen Hausverwaltung und Mitglieder bestehender Hausgemeinschaften sind eingeladen, Ihre Positionen vorzustellen. Die Veranstaltung findet in der Neuen Mälzerei von 16 bis 18 Uhr, Friedenstr. 91 in 10249 Berlin statt. Nachfragen bitte über beratungsstelle@stattbau.de <<

// 002 // eXkursionen

eXkursionen in Berliner Wohnprojekte

Aufgrund der hohen Nachfrage organisiert die Netzwerkagentur GenerationenWohnen bereits im Mai zusätzliche **eXkursionen** in verschiedene Berliner Wohnprojekte.

Von Sonntag, den 02.05. bis Donnerstag, den 06.05. können jeden Spätnachmittag interessante gemeinschaftliche Wohn- und Baugruppenprojekte besichtigt werden. Architekten, Projektentwickler oder die Bewohner selbst werden ihr jeweiliges Projekt vorstellen und Ihre Fragen beantworten.



Folgende Projekte konnten bislang für eine **eXkursion** gewonnen werden:

Datum	Uhrzeit	Projekt	Treffpunkt/Adresse
So, 02.05.	16.00 Uhr	Baugemeinschaftsprojekt „Wönnichgarten“	Wönnichstraße 63, Berlin-Lichtenberg
Mo, 03.05.	17.00 Uhr	Wohngruppe zur Miete im Prenzlauer Berg	Wichertstraße 53, Berlin-Prenzlauer Berg
	17.00 Uhr	Gemeinschaftswohnung Gemeinsam wohnen im Alter - Märkisches Viertel	Stadtplatz Märkisches Viertel, Wilhelmsruher Damm, Berlin-Reinickendorf (an der Infobox MV) - <i>angefragt</i>
Di, 04.05.	17.00 Uhr	Wohnprojekt „Lichte Weiten“	Wönnichstraße 104, Berlin-Lichtenberg (im Nachbarschaftsgarten „Grüne Weiten“)
	17.00 Uhr	Baugruppenprojekt „Eschengarten“	Eschengraben 20, Berlin- Pankow
Mi, 05.05.	17.00 Uhr	Baugruppenprojekt „Zur Börse“	Thaerstraße/ Ecke Zur Börse Berlin-Prenzlauer Berg
Do, 06.05.	17.00 Uhr	Baugruppenprojekt „Am Urban“	Grimmstraße 10/ Ecke Dieffenbachstraße Berlin-Kreuzberg

Bitte melden Sie sich per email oder telefonisch für die gewünschte (n) eXkursion (en) an:

Alle eXkursionen sind kostenfrei!

Wie in den letzten beiden Jahren wird auch 2010 eine weitere eXkursionswoche direkt vor den *EXPERIMENTDAYS10 messe für wohnkulturen und nachhaltiges Bauen* stattfinden.

email: beratungsstelle@stattbau.de (Betreff: eXkursionen), Tel.: 030 690 81 777 <<

// 003 // Baugruppen

Quartier „**Wohnen am Campus**“ in Berlin Adlershof

Die Adlershof Projekt GmbH als treuhänderischer Entwicklungsträger des Landes Berlin schreibt die am Groß-Berliner Damm gelegene Baufeldteilfläche des neuen Quartiers „**Wohnen am Campus**“ in Berlin Adlershof für eine zeitnahe Bebauung durch Wohnungsbauprojekte aus. Die Ausschreibung richtet sich an Baugruppen, Baugemeinschaften, Bauträger, Investoren sowie Wohnungsbaugenossenschaften. Auswahlkriterien sind die städtebauliche und architektonische Qualität, das ökologische und das auf gemeinschaftliches Wohnen bezogene Konzept sowie die finanzielle Leistungsfähigkeit des Bewerbers und die Realisierungsnähe des Vorhabens.

Auf der ausgeschriebenen, ca. 6.820 qm großen Fläche sollen vier- bis sechsgeschossige Wohngebäude entstehen. In Abhängigkeit der jeweiligen Baukonzepte wird von einer Aufteilung in ca. 1.000 bis ca. 2.500 qm große Grundstücksflächen ausgegangen.

Es wird ein qualitativ hochwertiger Städtebau mit einer Mischung aus städtischen Reihenhäusern, Stadtvillen, Punkthäusern, Geschosswohnungsbauten und einem Studentendorf angestrebt. Anders als in dem Gebiet „Wohnen Am Landschaftspark“, das in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt wurde, sollen in dem neuen Wohngebiet keine freistehenden Einfamilienhäuser gebaut werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.adlershof.de/vergabe/?klTyp=0>.

Kontakt: Adlershof Projekt GmbH, Ute Hübener, Tel: +49 (0) 30 / 6392-3918, E-Mail: ute.huebener@adlershof-projekt.de; Christof Hamm, Tel: + 49 (0) 30 / 6392-3908, E-Mail: christof.hamm@adlershof-projekt.de <<



Stadtquartier Friesenstraße in Berlin Kreuzberg

Das Genossenschaftsprojekt im **Stadtquartier Friesenstraße** sucht Interessentinnen und Interessenten für den Aufbau der Genossenschaft und für die Belegung freier Wohnungen - mit Motivation für die Entwicklung eines eigenen Wohnprojektes, mit Bereitschaft zu gemeinschaftlicher Planung, mit gesichertem Eigenkapital und Durchstehvermögen in einem ca. zweijährigen Planungs- und Bauprozess. Dieses Angebot richtet sich an junge und alte Stadtmenschen mit und ohne Kinder, die die Nähe zum Wohngebiet Chamissoplatz und zur Bergmannstraße schätzen und dort in Zukunft genossenschaftlich wohnen wollen.

Freie Wohnungsangebote (Stand 12.04.10):

EG li 114,76 qm + 10 qm Terrasse | EG re 57,18 qm + 10 qm Terrasse | 3. OG re 87,74 qm + 5 qm Balkon | 4. OG li 106,00 qm + 5 qm Balkon | 5. OG re 78,64 qm + 5 qm Balkon | Dach li 72,47 qm + 13,6 qm Terrasse | Dach re 53,17 qm + 13,6 qm Terrasse

Weitere Informationen unter: <http://dilling-euler.de/blog/2010/03/stadtquartier-friesenstrasse/>.

Kontakt: B. Rolfes-Poneß, SQF.Plan.Berlin GmbH+UTB GmbH, Schwiebusser Straße 6, 10965 Berlin, sqf.plan.berlin@t-online.de <<

Generationsübergreifende Baugemeinschaft Stadtoase Weißensee sucht Mitglieder

Die eigenen Kinder sind aus dem Haus, ... generationsübergreifendes Wohnen ist trotzdem möglich!

Zum Beispiel in der **Baugemeinschaft Stadtoase Weißensee**: Unweit des S-Bahnhofs Prenzlauer Allee planen wir, ein Bauteam aus bislang 12 Familien, zwei Alleinerziehenden und einem älteren Pärchen, drei anspruchsvolle Mehrfamilienhäuser. Individuelle Grundrisse sollen Menschen in verschiedenen Lebensphasen die Verwirklichung ihrer Wohnvorstellungen – auch im Alter - ermöglichen.

Wir wünschen uns für unser Projekt eine von Wohlwollen und Offenheit geprägte Nachbarschaft, in der wir uns, trotz unterschiedlicher Lebensentwürfe und –hintergründe, mit Offenheit und Toleranz begegnen. Unsere 3.000 m² große, gemeinschaftliche Gartenlandschaft, eine kleine Werkstatt sowie das Gemeinschaftshaus bieten hierfür einen guten Rahmen.

In dem Projekt haben wir mehrere kleinere Wohnungen (~ 50 m²) inkl. Küche und kleiner Gartenterrasse für ältere Bauherren und –damen geplant, die auf Wunsch auch zusammengelegt oder angemietet werden können. Angedacht ist zudem eine Mini-Gemeinschaftswohnung, die als Gäste- und/oder Pflegerwohnung genutzt werden soll.

Unser neues Quartier „Weißensee Spitze“ liegt im aufgelockert bebauten und ruhigen Altbaukiez des „Drei-Länder-Ecks“ von Weißensee, Pankow und Prenzlauer Berg. Aufgrund der guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sind die neuen ebenso wie die alten Kulturziele der Stadt gut zu erreichen.

Weitere Informationen zur **Stadtoase Weißensee** über AREA 030/ 400 45 789 – www.area-berlin.de <<

Interessensbekundung für landeseigene Grundstücke für Baugemeinschaften abgeschlossen

Für die Anfang Februar 2010 vom Liegenschaftsfonds ausgeschriebenen Grundstücke für Baugemeinschaften ist das **Interessensbekundungsverfahren abgeschlossen** worden.

Für die Grundstücke Kirchstr. / Ecke Rosenstr. (Treptow-Köpenick, Köpenick), Bandelstr. 26/27 (Mitte, Tiergarten), Ritterstraße 50 (Friedrichshain-Kreuzberg, Kreuzberg) sind insgesamt 8 Bewerbungen eingegangen. Alle Bewerbergruppen haben vollständige und auswertbare Interessensbekundungen abgegeben. Daher werden alle Bewerber in der 2. Stufe des Festpreisverfahrens zur Abgabe eines qualifizierten, grundstücksbezogenen Angebotes aufgefordert. Darin geht es neben dem Baukonzept und dem Nachweis zur Finanzierbarkeit insbesondere um ausgearbeitete und vertraglich abgesicherte Konzepte, die sowohl dem gemeinschaftlichen, generationsübergreifenden Wohnen in einer Baugemeinschaft, wie dem ökologischen Bauen Rechnung tragen. Die Angebote werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in Abstimmung mit dem zuständigen Bezirk vergleichend bewertet. Mit den rangersten Bewerbergruppen werden Kaufvertragsverhandlungen aufgenommen.

Weitere Informationen für Baugemeinschaften unter: www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/baugemeinschaft/ <<



// 004 // Wohnen zur Miete

Initiative Möckernkiez sucht noch Interessenten

Der 3. Newsletter der Initiative Möckernkiez informiert alle Mitglieder der Initiative über neue Entwicklungen, Termine und Aktivitäten. In den nächsten 2 Wochen finden zahlreiche Info-Veranstaltungen für neue Interessenten und Interessentinnen statt. Infos und Termine zu Veranstaltungen und Arbeitsgruppen werden auf der homepage www.moeckernkiez.de veröffentlicht und ständig aktualisiert.

Für die Interessenten und Interessentinnen, die noch un schlüssig sind, ob sie der Möckernkiez eG beitreten sollen, werden 3 Info-Abende (auch für Mitglieder, die noch Fragen haben) stattfinden.

Bitte unbedingt anmelden mit Datum und Tag der Veranstaltung an info@moeckernkiez.de.

Die erste Veranstaltung in der am Dienstag, den **27.04.10 um 19.00 Uhr** und die weiteren Veranstaltungen finden am Mittwoch, den **28.04.10 um 19.00 Uhr** und am Donnerstag, den **29.04.10 um 19.00 Uhr** statt.

Alle Veranstaltungen im Gemeindesaal der Jesus-Christus-Gemeinde in Kreuzberg in der Wartenburgstr. 7, Gartenhaus, parterre.

Weitere Informationen unter: Initiative Möckernkiez, Möckernstraße 64, 10 965 Berlin, Tel.: 030.48817170, Mail: info@moeckernkiez.de, Bürozeiten: Di und Do 16 bis 19 Uhr <<

Aktion „96 Stunden“ - Sonnengarten statt Hinterhof

Im „Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.“ in Karlshorst leben Kinder im Alter zwischen drei und 16 Jahren. Das Mehrgenerationenhaus, das in einer alten Schule untergebracht ist, wurde von der ansässigen Mietergenossenschaft mit großem Engagement und vielen Eigeninvestitionen saniert. Doch für ein ausgebautes Außengelände fehlten Geld und Fachkräfte.

zibb und radioBERLIN 88.8 haben daher mit Hilfe der Zuschauer und Zuhörer in der Aktion „96 Stunden“ einen generationsübergreifenden Spielplatz für das Kinderhaus gebaut. In vier aufeinanderfolgenden Tagen, 13.04.-16.04.10, kamen freiwillige Helfer aus ganz Berlin und beteiligten sich an der Aktion. Nach 96 Stunden harter Arbeit war der neue Sonnengarten auf dem Außengelände fertig – mit einem Baumhaus und dem gepflasterten Generationentreffpunkt.

Weitere Informationen unter: <http://www.rbb-online.de/96stunden/index.html> <<

Mietergruppe „gemeinsam mieten statt kaufen“ freut sich über aktive Neueinsteiger

Die im Januar gegründete Mietgruppe „gemeinsam mieten statt kaufen“ feiert am **08.05.10** ihr Frühlingsfest und freut sich über aktive Neueinsteiger, die gemeinschaftsinteressiert sind.

Weitere Informationen unter:

<http://inligna.wordpress.com/2010/04/23/mal-was-anderes-gemeinsam-mieten-statt-kaufen-feiert-ein-fruhlingsfest-fur-interessenten/>

Ansprechpartnerin: Karin Zacharias-Langhans, Mail: zacharias@inligna.de, Tel.: +49-30-885 338 72 <<

Gesucht: Gemeinschaftliches Wohnprojekt zur Miete

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir an dieser Stelle weder Namen noch Telefonnummern, sondern fungieren als Briefkasten, um die eingehende Post an die Suchenden weiterzuleiten. Antworten bitte an beratungsstelle@stattbau.de .

MEIN PROFILMEINE BEDINGUNGEN.....MEINE WÜNSCHE

Ich suche eine Wohnung in Berlin zum 1.1.2011:

- 1 Zimmer / 1 1/2 Zimmer/ 2 Zimmer, ca. 40-50qm
- in Neukölln, Kreuzberg und auch anderen Innenstadtbzirken
- Altbau, Dielenboden, Zentralheizung, Wannenbad, Balkon ...kein Erdgeschoß
- maximaler Preis € 370.- warm.



Meine Traumwohnung!

*Ich bin weiblich, zum gewünschten Umzugsdatum werde ich 65 Jahre alt und dann Rentnerin sein.
Bis zum Rentenalter arbeite ich als selbständige Feldenkrais-Pädagogin in eigener Praxis in Lübeck.*



Einblicke in eine **lebendige HausGemeinschaft** in Friedrichshain

In der Friedrichshainer Hausgemeinschaft, in der das Zusammenleben nicht der vordergründige Zweck ist, hat jede Mietpartei ein individuelles Mietverhältnis über eine Wohnung. Die Gemeinschaft ist über die letzten sieben Jahre entstanden und gewachsen.

These: Das Zusammenleben von jedweden Gemeinschaften entfaltet sich, wenn Anlässe, Ressourcen und ein gemeinsames Grundinteresse vorhanden sind.


Die Gemeinschaft entfaltet sich immer dann, wenn Handlungsbedarf auftritt. Wenn es Fragen gibt, die das Leben der Gemeinschaft betreffen und die erkundet, besprochen und entschieden werden müssen. Beispiele dafür gibt es viele: Wie soll der Hof gestaltet werden? Wer soll in die frei werdende Wohnung einziehen? Zu welchen Zeiten kann der Grillplatz im Hof von wem genutzt werden? etc.

Das Auftreten solcher und ähnlicher Fragestellungen schafft Anlässe zu denen sich die Gemeinschaft manifestiert. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich unser Potential entfaltet, wenn wir uns über solche Fragen austauschen und den Versuch unternehmen einen gemeinsamen Standpunkt zu finden. Wir lernen uns gegenseitig besser kennen und entdecken die Ressourcen (Ideen, Vorstellungen, Erfahrungen und Wünsche) der Gruppe. Wir sind in Kontakt und jeder kann etwas lernen und beitragen. Für viele von uns ist die Zeit eine ziemlich zentrale Ressource. Dabei kann jeder Bewohner individuell vor dem Hintergrund seiner aktuellen Lebenssituation entscheiden, wie viel Zeit er der Gemeinschaft widmet. Dies führt zu einem sehr unterschiedlichen Grad der Beteiligung an jeweiligen Anlässen. Das Prinzip der Freiwilligkeit hat sich in unserem Fall bewährt. Jeder ist zur Beteiligung am Zusammenleben eingeladen, aber niemand wird verpflichtet.

Unter dem Stichwort 'Ressourcen' müssen natürlich auch die Mittel betrachtet werden, die der Vermieter für die Sanierung und Instandhaltung des Gebäudes bereit stellt. Wir haben es mit einem Vermieter zu tun, der an dem Dialog mit den Mietern interessiert ist. Er bezieht die Gemeinschaft mit ein und orientiert sich mit seinen Entscheidungen an den Empfehlungen der Gemeinschaft. Ein glücklicher Umstand, von dem beide Seiten profitieren.

Alle Bewohner unserer Hausgemeinschaft haben ein gemeinsames Grundinteresse und wollen in Frieden miteinander, mit der Nachbarschaft und mit dem Vermieter leben. Dafür braucht es den Kontakt unter den Mietparteien, in dem sich das dynamische Gleichgewicht der widerstrebenden Kräfte und Interessen (auch bekannt als Frieden) einstellen kann. Der physische Raum dafür ist das Haus mit seinen 26 Wohnungen und dem Hof (auf dem sich vor allem im Sommer das Zusammenleben entfaltet). Der metaphysische Raum ist der Dialog zwischen den Parteien. Wir versammeln uns immer dann, wenn es die Situation erfordert, wenn es etwas zu besprechen gibt, wenn Entscheidungen anstehen. Es gibt kein Präsidium, kein Protokoll, keine Vorträge. Das Geschehen ist eher eine vergnügliche, produktive und ertragreiche Zusammenkunft, bei auch der 'Klatsch und Tratsch' einen angemessenen Raum bekommt. Diese Struktur bietet Rahmen und Orientierung, um die aktuellen Fragestellungen, Probleme, Anliegen und Konflikte in angemessener Form zu bearbeiten. Jeder Mitbewohner ist eingeladen, sich einzubringen, niemand ist verpflichtet und alle profitieren. Das Ergebnis ist nicht nur ein stetiger und guter Kontakt zwischen den Mietern, sondern auch ein Wohnumfeld, das mit relativ wenig Aufwand durch das gemeinsame Handeln angenehmer und lebenswerter geworden ist.

Jo Töpfer für die Hausgruppe

Wenn Sie ebenfalls an solchen Projekten interessiert sind, dann informieren Sie sich unter: www.netzwerk-generationen.de. 



// 005 // Publikationen

Buchneuerscheinung im April 2010 „**Wohnen im Alter**“ von Christa Lippmann: Eine Dokumentation über ein alternatives Wohnprojekt – Nachbarschaftlich leben für Frauen im Alter e.V.
Das Buch ist ein Ratgeber für alle, die in einer Wohngemeinschaft leben möchten oder eine Wohngruppe gründen wollen. Es berichtet über die Wohngemeinschaft in München-Schwabing. ISBN 978-300-030562-7 <<

Der **Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2010** wird zum dritten Mal vergeben. Prämiert werden Unternehmen, die vorbildlich wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Schonung der Umwelt verbinden. Die Auszeichnung ist eine Initiative der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung, Wirtschaftsverbänden, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen. Der Nachhaltigkeitsrat wird auch im Jahr 2010 einen Sonderpreis für den "Social Entrepreneur der Nachhaltigkeit" vergeben.

Weitere Informationen unter: <http://www.deutscher-nachhaltigkeitspreis.de>, Veranstalter: Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V., Neuer Zollhof 3, 40221 Düsseldorf, Tel.: +49 211 55045510, Mail: buero@deutscher-nachhaltigkeitspreis.de, zur Einladung für den Wettbewerb geht es unter: http://www.deutscher-nachhaltigkeitspreis.de/files/einladung_wettbewerb_2010.pdf <<

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gibt im amtlichen Teil des Bundesanzeigers vom 24.03.2010 die Vergabe von Zuwendungen von Forschungsvorhaben im Rahmen der **Forschungsinitiative „Zukunft Bau“** im Jahre 2010 bekannt. Gegenstand der Förderung ist unter Anderem das nutzerorientierte Bauen vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und des demografischen Wandels, Anpassung des Gebäudebestands vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, neue kostengünstige Lösungen für das barrierefreie Bauen und bediener- und nutzerfreundliche Ausstattung von Gebäuden.

Für Anträge können nur Zuwendungen erteilt werden, die bis zum **19.04.10** für die erste Runde oder nach diesem Termin bis zum **15.07.10** für die zweite Runde vollständig im BBSR vorliegen.
Ansprechpartner: Hans-Dieter Hegner, BMVBS, Mail: hans.hegner@bmvbs.bund.de <<

Die **modulare Quartiersplattform Q+** wurde im Rahmen des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus, gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, erarbeitet.

Die Erfahrungen mit dem Einsatz der Quartiersplattform in den Modellvorhaben haben gezeigt, dass der lokale Einsatz des Internets eine sinnvolle Ergänzung zum klassischen Instrumentarium der Stadtteilarbeit bildet. Mit ihren vielen Mitmach-Funktionen unterstützt Q+ die stadtteilinterne Kommunikation. Dazu zählen natürlich bekannte Werkzeuge wie etwa ein Forum oder Kommentar und Bewertungsfunktionalitäten. Zur Pflege der redaktionellen Inhalte verwendet die Plattform ein klassisches Content Management System (CMS), mit dem auch ohne Programmierkenntnisse Seiteninhalte erstellt, bearbeitet und verwaltet werden können.

Über das Portal „www.quartiersplattform.de“ können in Zukunft alle Interessierte die im Rahmen des Forschungsfeldes entwickelte Software kostenlos herunterladen und lizenzfrei nutzen. <<



Pressebox

Tagesspiegel: Auch Zuzügler sollen günstig wohnen, 19.03.10

Die Berliner SPD stellt ihr Konzept für eine soziale Mietenpolitik vor. Mit bezahlbaren Mieten und einem attraktiven Wohnangebot sollen junge Kreative gebunden und die "50-Plus-Generation" aus dem Umland zurückgelockt werden.
<http://www.tagesspiegel.de/berlin/landespolitik/auch-zuzuegler-sollen-guenstig-wohnen/1721538.html> <<

Berliner Zeitung: Aufeinander bauen, 20.03.10

Für die Gründung einer Baugruppe oder eines Wohnprojekts benötigen die Mitglieder eine rechtliche Basis. Doch welches Modell passt zu wem?
<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2010/0320/forum/0023/index.html> <<

Berliner Zeitung: ZUR LAGE DER STADT, 27.03.10

Visionen Raum geben - Architekten und Urbanisten zur Lage der Stadtentwicklung in Berlin.
<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2010/0327/forum/0271/index.html> <<

Taz: Grundstücke bleiben Ladenhüter, 30.03.10

Erneut findet der Senat nur wenige Bewerber für die fünf ausgesuchten Grundstücke für Baugruppen. Auch die Gesobau stellt Bauplätze zur Verfügung.
<http://www.taz.de/1/berlin/artikel/1/grundstuecke-bleiben-ladenhueter/> <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
c/o STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), T. Killewald,
H. Pfander, M. Kleinwächter, S. Eyrich
www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.